

Kindsmissbrauch

Vorwort von mir

Allen Kindern gewidmet, die von scheusslichen Menschen (vor allem Männern) missbraucht und getötet wurden und immer noch werden. Guido Grandt spricht bei "Kulturstudio Klartext No. 105" am 5. Februar 2015 über Sadismus, Perversionen und Pädokriminalität. ^[1] Ich habe nur das ausgewählt, was er zum Thema Kindsmissbrauch sagte.

GG: Guido Grandt

KK: Kulturstudio Klartext

Hinweise, Zwischentitel und Bemerkungen in [...] habe ich beigefügt.

Das heikle Thema

GG: Das Thema ist heikel. Ich habe mit einem Kollegen ein Buch über Kindesmissbrauch in der Kirche geschrieben. Wir hatten Verträge mit Verlagen; doch nachdem sie das Manuskript gelesen hatten, scheuten sie davor zurück, es zu verlegen. Jetzt geht es aber um Kindesmissbrauch durch hochgestellte Persönlichkeiten.

Ich bin ein harter Hund, habe vieles erlebt und vieles gesehen. Ich war Gerichts-Reporter, wurde ausgeschickt, um Unfälle zu filmen. Was ich alles gesehen habe, war grauenvoll, vor allem die Morde an Kindern.

Aber wenn es um Leute geht, die wir wählen, die unser Vertrauen erhalten und die wir auch bezahlen und die in solche Fälle verwickelt sind, dann stellt das alles andere in den Schatten.

Im Jahre 2000 haben Spezialisten der italienischen Polizei Videos, sogenannte Snuff Movies ^[2], gefunden, in denen Kinder aus russischen Waisenheimen vergewaltigt, gefoltert, ermordet und zerstückelt wurden. Man schätzte damals, dass weltweit 20 Millionen solcher Filme im Umlauf sind. Aber die Ermittler zeigen sich höchst zögerlich beim Aufdecken der Straftaten.

Im Jahre 2013 wurde ein spanischer Ex-Spion, der 11 Kinder im Alter zwischen 4 und 15 Jahren vergewaltigt und das auch gefilmt hatte und nach Marokko geflohen war, vom marokkanischen König begnadigt. Der Grund war der, dass dieser Mann für einen Pädophilen-Ring arbeitete, der im Jetset von Marrakesch angesiedelt ist und dem auch Politiker und Unternehmer aus Europa angehören sollen. ^[3]

Baby Factories

In letzter Zeit wurde bekannt, dass es in Nigeria sogenannte Baby Factories gibt. Junge Frauen werden dort geschwängert und tragen ihre Kinder aus. Nachdem sie geboren worden sind, werden die Kinder den Müttern weggenommen und verkauft, auch für Ritualmorde oder sexuellen Missbrauch. ^[4]

Snuff Movies

KK: Was kostet ein solches Snuff Movie?

GG: Ich plante vor Jahren mit einem Fernsehsender eine Dokumentation darüber. Ich fuhr nach Amsterdam. Dort gab es im Rotlicht-Bezirk einen Porno-Laden, der auch solche Videos anbot. Ich bot 50'000 DM für einen solchen Film. Man sagte zu, bat mich aber, am nächsten Tage wieder zu kommen.

Am nächsten Tage wurde alles geleugnet und mir bedeutet, den Laden so schnell wie möglich zu verlassen.

Billigere Snuff Movies wurden auch in den Jugoslawienkriegen gedreht. In Thailand bekommt man solche Filme schon für wenige Tausend Euro.

Die Opfer

KK: Woher kommen die Opfer?

GG: Armut wird ausgenutzt. Kinder werden ihren Eltern auch abgekauft. Ich kenne Beispiele aus den Philippinen, wo Kinder aus Not weg gegeben wurden. Was nach den Tsunamis passiert ist, kann man sich nicht vorstellen. Waisenhäuser, die mit Pädophilen zusammen arbeiteten, verkauften Waisenkinder an amerikanische und europäische Männer.

Ich habe auch erlebt, dass Dirnen ihre Kinder verkauften. Die kamen zur Welt, wurden aber nicht registriert, und es fiel niemandem auf, dass sie verschwanden.

Ich weiss von einer Entbindungsklinik in Bulgarien, die auch in dieses Geschäft verwickelt ist. Den Müttern wird gesagt, ihr Kind sei gleich nach der Geburt gestorben. Dabei wurde es an pädokriminelle Netzwerke verkauft.

Die Dunkelziffer

KK: Weiss man ungefähr, wie viele Fälle es pro Jahr gibt?

GG: Nein. Im Bereich des Kindsmissbrauchs durch elitäre Kreise gibt es keine Zahlen. Es gibt auch keine Untersuchungen.

Der Marquis de Sade

KK: Was steckt hinter diesen Delikten?

GG: Ich wollte feststellen, aus welchen Gründen Kinder von diesen elitären Kreisen missbraucht werden. Ich bin auf den Marquis de Sade gestossen. Von seinem Namen wurde "Sadismus" abgeleitet.

Dieser Adlige hat auf perverseste Art Prostituierte und Minderjährige sexuell missbraucht und alles an Abartigem gemacht, was man sich vorstellen kann. Er hat etwas geschaffen, was noch heute in unserer Gesellschaft existiert, und das ist der Trieb, alles tun zu können, was ihm passte, ohne Rücksichtnahme auf die Opfer. Ein Zitat ist bezeichnend: "Wir haben lange Zeit aus Not gemordet. Tun wir es jetzt aus Überzeugung und mit Geschmack."

Es geht um das Streben nach Macht und Prestige, eine Mischung aus Verbrechen, Gewalt und Perversion. Ich musste es mir antun zu lesen, was er darüber schrieb. Heute wird das umgesetzt. Es gibt diese Freunde des Verbrechens, und sie sind in Geheimbünden organisiert. Sie schützen sich gegenseitig vor Strafverfolgung. Sie erheben das Laster zur Tugend und beanspruchen für sich, alles tun zu können, was sie tun wollen. Sie stellen sich über die Gesetze. Das sind keine Kranken und Pervertierten.^[15]

Das ist der springende Punkt. Sie beanspruchen für sich das Recht des Stärkeren und auch das Recht, in diesem "Niemandland der Wollust" leben zu können. Überall dort werden unsere Kinder missbraucht.

Pier Paolo Pasolini

Der italienische Regisseur Pier Paolo Pasolini hat einen Film zum Thema "De Sade" gemacht und gezeigt, wie hochrangige Persönlichkeiten Kinder und Jugendliche bestialisch ermordeten. Es war sein letzter Film. Bevor er ausgestrahlt wurde, kam Pasolini ums Leben. Er wurde ermordet. "Der Mord ist bis heute nicht restlos aufgeklärt", schreibt Wikipedia sinngemäss.

Dieses Bedürfnis, das Böse auszuleben, gab es auch in der christlichen Kirche, etwa während der Inquisition. Damals wurden meistens Frauen bestialisch abgeschlachtet.^[6]

Eine Verschwörungstheorie?

KK: Gibt es Beziehungen zu anderen Kreisen?

GG: Es gibt sie, aber ich kann keine Beweise vorlegen. Sie werden geschützt durch den Unglauben der Gesellschaft und den Unglauben der Justiz. Man hält alles für Verschwörungstheorie. Aber es gibt diese rituelle Tötung von Menschen. Die Satanisten behaupten, wenn sie einen Menschen ermorden, dann gehe seine "magische Energie" auf sie über. Die grösste Energie hätten männliche Kinder. Dieser Vorstellung huldigen mehr Leute, als wir uns vorstellen können. Es existieren sogar Systeme, um Zeugen unglaubwürdig zu machen. In den USA gab es in den 1970er und 1980er Jahren eine Bewegung, die Kindern falsche Erinnerungen einpflanzte. Dahinter steckten Pädophile. Vor den Gerichten platzten die Aussagen. Glaubwürdige Zeugen werden umgebracht. Im Falle Marc Dutroux starben 27 Menschen, ehe sie aussagen konnten, eines rätselhaften Todes.^[7]

Was geschieht mit diesen Kindern?

KK: Was geschieht mit diesen Kindern?

GG: Sie werden in verschiedenen Ritualen missbraucht, sind selbst Opfer, werden aber auch gezwungen, Täter zu sein. Man nennt dies umkonditionieren. Ein Beispiel: Ein kleines Kind soll sein Lieblingstier zeichnen. Es tut das. Dann wird ihm befohlen, dem Tiere die Augen auszuschneiden. Das Kind sagt: "Mache ich nicht!" Es wird mit Schlägen bestraft. Schliesslich schneidet es seinem Lieblingstier die Augen aus. In einem nächsten Schritte muss es seinem Teddybären die Arme abschneiden oder die Augen ausstechen. Es weigert sich. Es wird wieder bestraft und macht es schliesslich. Dann muss es einem lebenden Tiere ein Leid antun. So läuft es weiter, so lange, bis es aus Angst vor Strafe alles tut, was man von ihm verlangt. Es kommt zu einer Spaltung der Persönlichkeit.^[8]

Pädophile Netzwerke

KK: Wie sind diese pädophilen Netzwerke organisiert?

GG: Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Pädophilie hoffähig gemacht werden soll. Die Kinder werden sexualisiert. Philosophen und auch Mediziner behaupten, es gebe eine gute und eine böse Pädophilie. Die gute Pädophilie sei dann gegeben, wenn sie mit Sanftmut angewandt werde und das Kind Spass daran habe. Im Dezember 2003 hat die 2. Strafkammer des Münchner Oberlandgerichts einen Pädophilen aus der Untersuchungshaft mit der Begründung entlassen, dass der sexuelle Missbrauch bei den sechs bis zwölf Jahre alten Jungen und Mädchen keine erkennbare Schädigung verursacht habe.

Eine einflussreiche Lobbygruppe ist die amerikanische psychiatrische Gesellschaft APA. Sie bezeichnet die Pädophilie als ein normales Verhalten. Der bekannte Sexualforscher Alfred Charles Kinsey war auch ein Befürworter der Pädosexualität. Heute weiss man, dass er Pädophile anleitete, wie sie mit Kindern umzugehen hatten. Es gibt auch eine Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Pädophilie. Bei einigen "Grünen" gibt es zum Beispiel die Forderung zur Aufhebung des Inzestverbots.^[9]

KK: Ich habe etwas aus der Schweiz gelesen. Da werden mit Vierjährigen Orgasmen inszeniert. Weissst du etwas darüber?

GG: Wir müssen das unbedingt stoppen.

KK: Zurück zu den Netzwerken.

GG: [Er beschreibt Zustände in Portugal. Dort war Sex mit Kindern unter 14 Jahren bis in die 1990er-Jahre kein Verbrechen. Als entsprechende Gesetze aufkamen, wurden hochrangige Politiker verurteilt, weil sie sich Opfer aus Kinderheimen geholt hatten. Guido Grandt nennt keine Namen und Orte. Also lassen wir das beiseite.]

Ein Beispiel ist der Fall Dutroux. Marc Dutroux hat Kinder für ein Netzwerk von hochrangigen Pädophilen beschafft. Dutroux stand unter dem Schutze eines Justizministers.^[10]

In den USA wurde durch den Senator John DeCamp bekannt, wie Jungen mit Privatjets Politikern zugeführt wurden.^[11] In einer Schule in Manhattan Beach (Kalifornien) gab es Vorwürfe von schwerem Kindsmissbrauch. Den Kindern wurde nicht geglaubt, als sie von Tunneln unter der Schule sprachen, in denen sie zu geheimen Räumen geschleppt worden seien. Später wurden aber die Spuren solcher Tunnel gefunden.^[12]

Die blinde Justiz

KK: Kann es sein, dass die Justiz blind ist oder blind sein muss?

GG: Ich erinnere an die Trierer Rotlicht-Affäre. Polizeibeamte waren in einem Prostitutionsring involviert. Sie haben zum Beispiel in einem Bordell Razzien verhindert. Die Zeugen wurden für unzurechnungsfähig befunden. Verfahren gegen Richter und Staatsanwälte, die in diesen Bordellen verkehrten, wurden verhindert. Es wurden nur die kleinen Polizisten verurteilt, die vielleicht mal ein Getränk annahmen [oder in den Genuss von anderen Annehmlichkeiten kamen].

KK: Kann es sein, dass hochrangige Leute zufällig hineingeraten sind und dann erpresst wurden?

GG: Das ist durchaus möglich. Diese Schandtaten wurden immer gefilmt oder auf Fotos festgehalten.^[13] Dabei ist schon die Tatsache, dass ein Politiker, ein Richter oder ein Staatsanwalt in einem Puff ist, ein Mittel, mit dem man ihn gefügig machen kann.

Der lustige Onkel im Fernsehen

KK: Was weißt du über Jimmy Savile?^[14]

GG: Das ist ein Fall, wie es ihn bisher noch nie gegeben hat. An ihm kann man klar erkennen, wie diese elitären Netzwerke funktionieren. Jimmy Savile war ein Moderator der BBC. Er hatte hochrangige Freunde, etwa Prinz Charles oder Margaret Thatcher. Er rekrutierte seine Opfer nicht nur aus Kinderheimen, sondern perverserweise aus Hospizen, aus Sterbehäusern. Die BBC wusste über seine Abartigkeit Bescheid. Zum Glück gibt es das Internet. Sonst wäre der Fall höchst wahrscheinlich durch die Mainstream-Medien zugedeckt worden. In den Krankenhäusern, deren Schirmherr er quasi war, hatte er auch eigene Räume, in die er sich zurückziehen und wo er seine Opfer vergewaltigen konnte. Er hat sich sogar an Toten vergangen.

Savile gehörte mit anderen hochrangigen Politikern einem solchen Kinderschänderring an. Es ist ausgekommen, dass drei Jungen getötet wurden. Ein Abgeordneter erwürgte während einer Sex-Orgie einen Zwölfjährigen.

Dem britischen Geheimdienst waren Vorkommnisse bekannt. Neuerdings fehlen aber eine Menge Akten darüber.

KK: Saviles Abartigkeit war bekannt. Weshalb ist niemand eingeschritten?

GG: Jeder weiss: Wenn er vor Gericht geht, also eine Anzeige macht, dann ist er erledigt. Denn er muss damit rechnen, dass alles vertuscht wird. Das kann man in allen diesen Fällen feststellen. Wer sich dagegen stellt, ist weg vom Fenster. Der verunfallt, der macht Selbstmord oder was weiss ich, was sonst. Es ist unglaublich. Die Leute schützen sich gegenseitig.

KK: Wie ist der aktuelle Stand im Falle Savile?

GG: Die Ermittlungen laufen noch. Der Untersuchungsbericht soll bis Mitte 2016 vorliegen.

Spuren ins britische Königshaus

Was mich aber höchst erstaunt, sind die Verbindungen zu Prinz Charles.^[16] Wie kann ein Geheimdienst es zulassen, dass ein Kinderschänder Kontakte mit Mitgliedern des Königshauses hatte? Was hat Lady Diana gewusst? Sie soll gesagt haben, sie wisse Bescheid über Dinge, die ganz England erschüttern könnten. Das heisst nicht, dass ich jetzt öffentlich sagen will, Prinz Charles sei ein Kinderschänder.

Im Jahre 2010 wurde bekannt, dass der langjährige Kammerdiener der Queen Mum, Paul Kidd, ein Kinderschänder war. Auf seinem PC wurden pornografische Fotos und Videos von Kindern gefunden.^[17]

Kinder schützen

KK: Wie kann man die Kinder gegen diesen Missbrauch schützen?

GG: Man kann kein Kind vor sexuellem Missbrauch schützen. Aber es gibt ein paar Tipps. Eltern sollten prüfen, wo sich ihre Kinder im Internet herumtreiben. Dort gibt es die Anlaufstellen für die Pädophilen. Der Verlauf darf nicht gelöscht werden. Eltern sollen kontrollieren, wo überall sich ihre Kinder aufgehalten haben. Dann sollen sie auf ein plötzlich verändertes Verhalten eines Kindes achten.

KK: Hat deine Beschäftigung mit all diesem Schrecklichen dich verändert?

GG: Es hat mein Rechtsbewusstsein verändert. Ich verstehe nicht, weshalb die Behörden nicht Gesetze machen, die unsere Kinder schützen, und Kindesmissbrauch nicht so hart wie Steuerhinterziehung bestrafen. Unsere Politiker sollen sich endlich um unsere eigentlichen Probleme und nicht nur um ihre abgehobenen Bedürfnisse kümmern. Wir müssen für die einstehen, die sich nicht wehren können. Das sind unsere Kinder. Der ehemalige Bundeskanzler Schröder formulierte es einmal so: **"Kinder haben keine Lobby."**

Hinweise

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=5U4cwjv-oBg>

[2] Als Snuff-Film, kurz Snuff (englisch umgangssprachlich to snuff someone out = jemanden auslöschen), wird die filmische Aufzeichnung eines Mordes bezeichnet, der zur Unterhaltung des Zuschauers begangen wurde. (Wikipedia)

[3] Das heisst aber nicht, dass der König auch darin verstrickt war.

[4] Baby factories in Nigeria are pumping out babies for sale on the illegal adoption market. Swedish journalist Therese Christiansson infiltrated these baby-trafficking networks with a hidden camera.

<http://www.asafeworldforwomen.org/global-news/africa/nigeria/4388-baby-factory.html>

[5] Donatien-Alphonse-François, Marquis de Sade (* 2. Juni 1740 in Paris; † 2. Dezember 1814 in Charenton-Saint-Maurice bei Paris) war ein französischer Adeliger aus dem Haus Sade.

Er wurde bekannt dank einer Reihe pornographischer, kirchenfeindlicher und philosophischer Romane, die er während verschiedener Gefängnisaufenthalte schrieb. Sades Werke beeinflussten eine Reihe von wichtigen Bewegungen in Literatur und bildender Kunst. Von Sades Namen ist der Begriff Sadismus abgeleitet. (Wikipedia)

[6] Eine weitere Blüte im Sadismus: Der Neosatanismus des Aleister Crowley (Auszug aus: Cammans H.-M., Okkultismus - zwischen Suche und Sucht. Recklingshausen 1990. S.136ff)

Im 20. Jahrhundert entwickelten sich satanistische Bewegungen, die sich in der Regel auf den Engländer Aleister Crowley (1875 - 1947) beziehen. Aleister Crowley gilt als Begründer des Neosatanismus.

- [7] Auch polizeiliche Ermittler, die auf Fakten stiessen, welche hochrangigen Persönlichkeiten hätten schaden können, wurden beseitigt. Siehe meine VUP-Zeitungen Jg. 1, Nr. 62 über Franz Kröll, der den Fall Natascha Kampusch untersuchte, oder Jg. 1, Nr. 64, in der ich zusammenfasste, was Guido Grandt und Udo Schulze herausfanden.
- [8] Es soll sie geben. Viele halten sie zwar für blosser Erfindungen. Guido Grandt und auch ich wissen wenig darüber. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass es Menschen nur so gelingt, mit fürchterlichen Erfahrungen zurecht zu kommen, nämlich indem sie die einer anderen Person, quasi, übertragen.
- [9] Und was sagen die Kinder dazu? Ich nehme an, dass sie das gar nicht cool finden. Aber man fragt sie nicht. Die Erwachsenen bestimmen und denken dabei nur an sich.
- [10] Siehe meine VUP-Zeitung Jg. 1, Nr. 63, Die Aussage der Regina Louf.
- [11] John DeCamp, The Franklin Cover-up: Child Abuse, Satanism and Murder. <https://www.youtube.com/watch?v=XNjqfrKsJOW>
- [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Missbrauchsvorwurf%C3%BCrfe_an_der_McMartin-Vorschule
- [13] Ein Bekannter von Marc Dutroux sagte, er habe ein Foto, auf dem Prinz Albert eine Sechzehnjährige bespringe. Das kann man zwar nicht als Schandtät bezeichnen, aber als ein Mittel, mit dem der Mann erpresst werden kann - damit er dann seine schützende Hand über die Spiessgesellen hält.
- [14] James Wilson Vincent Savile [...] OBE, KCSG (* 31. Oktober 1926 in Leeds; † 29. Oktober 2011 ebenda) war ein britischer Discjockey und Moderator der BBC und anderer Sender. Nach seinem Tod gelangten Hunderte von Fällen an die Öffentlichkeit, in denen Savile vorgeworfen wurde, seine Position als Popidol für sexuellen Missbrauch, vorwiegend an jungen Mädchen, ausgenutzt zu haben. Scotland Yard nannte ihn den „schlimmsten Sexualverbrecher in der Geschichte des Landes“.[...] Nach Angaben der Ermittlungsbehörden seien nie zuvor in der britischen Kriminalgeschichte so viele Anschuldigungen wegen sexuellen Missbrauchs gegen eine einzelne Person erhoben worden. (Wikipedia)
- [15] Hier irrt sich Guido Grandt: Wer sich über die Gesetze stellt, ist eben krank und pervertiert.
- [16] Jimmy Savile war KBE, Knight Commander of the Order of the British Empire, zweithöchste Klasse des britischen Ritterordens, also ein in den Adelsstand Erhobener. Wie kann ein Kinderschänder geadelt werden?
- [17] Ein Sohn der britischen Königin, Prinz Andrew, soll Beziehungen zu dem Amerikaner Jeffrey Epstein haben oder gehabt haben. Epstein hatte sich schuldig bekannt, eine Minderjährige zur Prostitution gezwungen zu haben und war dafür verurteilt worden. Auch wenn Andrew sich nicht schuldig machte, war er wegen dieser Verbindung aber erpressbar, und ein Rücksichtsloser konnte sich das zunutze machen.